

LANDKREIS STADE

HANSESTADT STADE



GUTE NOTEN FÜR DIE REGION

Gibt der Buxtehuder Frank Horch und Präses der Hamburger Handelskammer. Lokales 18



CHANCE FÜR ARBEITSLOSE

Theorie und Praxis: Fortbildung zum Landwirtschaftshelfer. Lokales 19

Landkreis Stade



EBBE UND FLUT

Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	2.32	3.02	3.49
HW II	15.11	15.42	16.27
NW I	9.45	10.22	11.25
NW II	22.03	22.38	23.41

ERFREULICH

Stader helfen in Afghanistan

STADE. Die Stadt Stade übernimmt die Patenschaft für humanitäre Hilfsprojekte in Afghanistan. Schirmherr ist dabei Bürgermeister Andreas Rieckhof. Die Stiftung heißt „RobinAid“; die Stader Patenschaft ist auf mehrere Jahre angelegt und soll vorrangig mit Aktionen, Infoveranstaltungen und Spenden die humanitären Hilfsprojekte von „RobinAid“ in Afghanistan unterstützen. Neben Rieckhof sind bei der Aktion „Stade für RobinAid“ dabei: der in Stade lebende Jamal Said aus Afghanistan (Beiratsmitglied bei „RobinAid“ und Mitglied beim Runden Tisch für Integration der Hansestadt Stade), Dr. Benno Stinner (Ärztlicher Direktor der Elbe Kliniken Stade), Dr. Volker Berg (Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin), Dr. Hans-Joachim Raydt (Ärztelkammer) und Dr. Peter Dobberkau (als Vertreter der fünf Innenstadt-Apotheken). Das TAGEBLATT stellt die Aktion demnächst ausführlich vor. (chw)

Montag im Blatt

Schuldneratlas: Was Auskunfteien an Daten sammeln

Musik: Chris Rea bezaubert in der Color Line Arena

Faustball: Bundesligaspitzenspiel Hammah gegen Berlin

MOBILE BLITZER

Geblitzt wird heute in:

Ohrsenen, Wohlerst. Sonntag: Groß Sterneberg und Himmelpforten. Änderungen und zusätzliche Kontrollen möglich.

DAS mohr WETTER IM TAGEBLATT TV

Präsentiert von: Gerd-Jürgen Hoffmann

www.tageblatt.de

Streusalz liegt in Marokko fest

Den Straßenmeistereien gehen die Vorräte aus – Nachschub für den Landkreis Stade ist nicht in Sicht

LANDKREIS. Jetzt gehen die Salzvorräte in den Straßenmeistereien der Landkreisverwaltung und der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr definitiv zu Ende. Gemeinsam sind die beiden Behörden für einen Großteil der Straßen im Kreis Stade verantwortlich. Es ist möglich, dass auf Autobahnen sowie Bundes-, Landes- und Kreisstraßen demnächst kein Salz mehr gestreut werden kann. Neues Streusalz ist frühestens in 14 Tagen zu erwarten.

„Wenn es so weiter schneit“, sagt Ralf Patjens von der Landesbehörde, „sind unsere Vorräte nach dem Wochenende erschöpft.“ 75 Tonnen Streusalz lagern noch in Stade. Je nach Wetterlage reicht das nur noch einen Tag, obwohl die Landesbehörde schon gar nicht mehr überall in ihrem Zuständigkeitsbereich streut. „Wir wollen die Pendlerstrecken offen halten“, sagt Patjens. Im wesentlichen werden nur noch die Autobahnen und die Bundesstraßen sowie wenige Landesstraßen gestreut.

Eigentlich sollten die Lager der Landesbehörde am Donnerstag mit neuem Salz gefüllt werden. Aber der Lieferant der Firma musste den Termin absagen, weil sein Schiff in Marokko kein neues Salz bekommen habe, so Patjens. Inzwischen sind die Preise für das offenbar selten gewordene Material in die Höhe gegangen.

Wenn die Landesbehörde neues Salz bekommen würde, wäre das aufgrund eines Liefervertrags wohl für 50 bis 60 Euro pro Tonne. Wenn auf dem freien Markt



Das Streusalz reicht im Kreis Stade nur noch für wenige Tage.

Foto Wisser

etwas überhaupt zu bekommen ist, kostet die Tonne derzeit aber 200 Euro. Als neuer Liefertermin wurde für die Landesbehörde der 9. oder 10. Februar genannt. „Aber das glaube ich erst, wenn das Salz hier ist“, so Ralf Patjens.

Pro Quadratmeter Straße werden pro Durchgang zehn bis 25 Gramm eines Gemisches ausgebracht, das zu 70 Prozent aus Salz besteht. Je mehr Schnee auf der Straße liegt, desto höher ist die Menge. Die übrigen 30 Prozent sind Kaliumchloridlauge.

Der Landkreis Stade hat in seiner Straßenmeisterei in Bliedersdorf 100 Tonnen eingelagert. Wenn es richtig schneit, gehen für eine komplette Tour über die Kreisstraßen 30 bis 35 Tonnen weg. So dürfte auch das Salz-Lager in Bliedersdorf nächste Woche bis auf eine Notfallreserve leer sein. Einen neuen Liefertermin gibt es hier noch nicht.

In vielen Kommunen sind die Vorräte ebenfalls erschöpft, zumal einige auch über die Straßenmeisterei Bliedersdorf beliefert

werden. Etwas besser sieht es in der Stadt Buxtehude aus. Hier gibt es zwar auch nur noch einen Vorrat von 20 Tonnen, aber am Sonntag sollen 25 Tonnen geliefert werden.

„Das haben wir schon vor Weihnachten bestellt“, sagt Wolfgang Wichem, Einsatzleiter des Winterdienstes. Die jetzt noch vorhandenen Vorräte werde man größtenteils für einen Blitzeis-Notfall in Reserve halten und zwischenzeitlich auf abstumpfen- de Materialien setzen. (kw)

Hintergründiges

Zugegeben, es ist der Traumtermin für jede Journalistin. Ein Date mit Heiner Lauterbach. Entsprechend groß war der Andrang für das Treffen mit dem angeblich beliebtesten Filmstar des Landes vor seinem Auftritt am Donnerstagabend im Staudium. Das Rennen machte unsere Volontärin Leonie Ratje (26) mit einem unschlagbaren Argument: „Ich habe seine Autobiografie gelesen.“ Wer eine fröhliche Volontärin am Freitagmorgen erwartet hatte, wurde allerdings schmerzlich enttäuscht. Ähnlich wie Leonie Ratje am Donnerstagabend. Vor seinem Auftritt wartete die Kollegin mit Fotografin Mirja Martens im Galleriesaal. Zur Überraschung erschien zuerst ein fröhlich gelanter Christoph M. Ohrt, Schauspiel-Partner von Heiner Lauterbach und bekannt als Anwalt in der TV-Serie „Edel und Starck“. „Nett“, bilanzierte die Reporterin auch noch am Tag danach. Und Lauterbach? „Der fletzte sich in all seiner Arroganz hin und ließ uns eiskalt abblitzen.“ Zuerst lief alles gut, Fragen zur Theaterarbeit beantwortete der 56-jährige Frauenheld noch mit Wohlwollen. Freundlich ausgedrückt. Doch dann kippte das Gespräch, als die Reporterin die naheliegende Frage stellte, was denn Heiner Lauterbach so am Abend nach dem Theaterauftritt in der Provinz mache. Mit dem Zusatz, dass es früher auch Drogen- und Alkoholexzesse gegeben habe, wie das aus seiner Biografie zu entnehmen sei. Von jetzt an war es eisig. Lauterbachs Blick: „Tödlich“, wertete Ratje. Sie habe seine ganze Autobiografie falsch verstanden, knurrte der Star. Ganz aus war es, als die Frage nach dem Image des Frauenhelden kam (siehe Interview auf der 2. Lokalseite). Ratjes Fazit: Sie habe jederzeit Verständnis, wenn Lauterbach gewisse Fragen nicht beantworten wolle, aber in welcher Art er zwei nette Journalistinnen abblitzen ließ, habe sie schon ernüchtert. Vorsichtig ausgedrückt...

schulbehörde gefeilscht, die von 16 auf neun reduziert werden sollen – um in der Landesverwaltung Stellen zu sparen. Dass die Institution mit ihren wenigen Stellen in Stade nicht zu halten sein wird, war längst klar, allerdings war die Frage offen, von wo aus künftig die Schulen im Kreisgebiet betreut werden. Leitlinie war die Empfehlung eines Gutachtens, wonach jede Schule nicht weiter als 60 Minuten von der Schulbehörde entfernt sein soll. Bremervörde schien deshalb ein Alternativstandort für die Region zu sein. Pech nur, dass auch Cuxhaven im Gespräch war und das der Landtagswahlkreis des CDU-Fraktionsvorsitzenden David McAllister ist. Und so überraschend es nicht, dass die CDU/FDP-Landesregierung jetzt beschlossen hat, dass der Dienstsitz Stade aufgelöst und der Landkreis Stade künftig von Cuxhaven aus betreut wird. Glückwunsch, Herr McAllister, nur: 60 Minuten von Cuxhaven nach Stade? Wir brauchten bisher länger...

Zu einer unglücklichen Begegnung kam es in der vergangenen Woche in der Stadtbibliothek Stade: Die Vorsitzende des Vereins „Stade liest“ und Stader SPD-Ratsfrau Karin Münz hatte 40 Grundschulkindern zu einer „Nacht des Lesens“ in die Bibliothek eingeladen. Um Mitternacht wurden alle Lichter gelöscht, damit es stille Nacht der Geisterstunde mit Taschenlampen auf Schatzsuche gehen konnte. Die aufblitzenden Lichter hatte ein aufmerksamer Passant aber falsch gedeutet, er vermutete Einbrecher und alarmierte die Polizei. Die kam denn auch prompt, was für die Kinderschar die ganze Geschichte nur noch spannender machte. Zumal alle dachten, Karin Münz hätte den Polizeieinsatz als kleine Überraschung geplant. Ihr Mann schoss auch gleich die Erinnerungsfotos mit den Beamten...

Hoffen wir, dass auch weitere Polizeieinsätze so gut ausgehen und freuen wir uns auf ein schönes Wochenende
Ihr Wolfgang Stephan

www.ksk-stade.de/prima-klima

Prima-Klima-Kreditangebot

3,45%*

Zur Finanzierung von regenerativen Energieanlagen und anderen Maßnahmen, die der Ressourcenschonung dienen.

Prima fürs Klima!
Wir fördern saubere Investitionen

Kreissparkasse Stade

* je nominal, 3,82 % p.a. effektiv, Laufzeit 5 Jahre, Darlehensbetrag ab 10.000 Euro

Mit dem Prima-Klima-Kreditangebot fördern wir die Finanzierung von regenerativen Energieanlagen oder anderen Maßnahmen, die der Ressourcenschonung dienen. Zinsfestschreibungen 5 oder 10 Jahre. Sie erhalten Ihre Finanzierung ohne langwierige Antragstellung. Überzeugen Sie sich von unserem Konjunkturprogramm zur sauberen Energiegewinnung. Nähere Infos zum Prima-Klima Programm in Ihrer Filiale oder unter www.ksk-stade.de/prima-klima.